



Geschäftsbericht 2009

3	Vorwort des Vorstandes
4	Bericht des Aufsichtsrates
6	Lagebericht
15	Brutto-Anlagenspiegel zum 31.12.2009
16	Bilanz zum 31.12.2009
18	Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009
20	Anhang
27	Bestätigungsvermerk zum Abschluss



***Liebe Aktionäre, Kunden,  
Geschäftsfreunde und  
Mitarbeiter,***

mit kräftigem Wachstum in Umsatz und Ertrag aus dem Geschäftsjahr 2009 geht die Jost AG gestärkt und selbstbewusst in das 26. Jahr seines Bestehens. Die Wirtschafts- und Finanzkrise hat Unternehmen aller Branchen vor bisher nicht gekannte Herausforderungen gestellt. Durch die klare Fokussierung auf das Vermittlungsgeschäft konnte die Jost AG ihre Potenziale optimal und effizient ausschöpfen, ihre Marktposition systematisch und kontinuierlich ausbauen und auch in diesem schwierigen Umfeld weiter wachsen. Mit einem Umsatz von 1,14 Millionen Euro bei einem Ertrag von 201,2 Tausend Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde einmal mehr ein gutes Ergebnis erzielt.

Jost blickt nunmehr auf 25 überaus dynamische Jahre zurück und ist heute etabliert und anerkannt. Der Weg dorthin war nicht immer einfach, weshalb wir besonders stolz auf das Erreichte sind. Selbstbewusst, motiviert und konsequent können wir den eingeschlagenen Weg weiter fortsetzen.

Strategischer Schwerpunkt des Unternehmens für das laufende Geschäftsjahr und darüber hinaus wird die bedarfsorientierte Finanzvermittlung für den Steuerberater und seine Mandaten sein. Mit dem Ausbau des Portfolios um die Vermittlung von Rechtsanwaltskanzleien mit Spezialisierung auf Insolvenzrecht und Insolvenzverwaltung wollen wir weitere Wachstumspotenziale ausschöpfen.

Bei allen strategischen Maßnahmen bleibt unser Blick selbstverständlich stets auf wachsende Ertragschancen, unter Beibehaltung einer soliden Finanzpolitik, gerichtet. Wir wollen weiter wachsen, tun dies aber mit Bedacht, unter Abwägung aller Chancen und Risiken und konzentrieren uns dabei insbesondere auf unsere Stärken.

Wir möchten uns bei unseren Aktionären, Kunden und Partnern für ihre Unterstützung und die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Beobachten Sie uns intensiv und begleiten Sie uns weiterhin auf unserem Wachstumspfad. Auch in Zukunft setzen wir auf Ihr Vertrauen und werden Sie wie gewohnt regelmäßig über die Entwicklung des Unternehmens informieren. Unser Dank gilt insbesondere unseren Mitarbeitern, die mit viel Kreativität und Engagement die anspruchsvollen Ziele und Herausforderungen des Unternehmens gemeistert haben. Nicht zuletzt danken wir unserem Aufsichtsrat für seinen stetigen Rückhalt und die konstruktive Begleitung.

Lauf, im Februar 2010

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'K. Jost'.

Klaus Jost

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Jost'.

Alexander Jost

### **Zusammenarbeit mit dem Vorstand**

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands im Geschäftsjahr 2009 nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften überwacht sowie über die ihm vorgelegten zustimmungsbedürftigen Geschäfte entschieden.

Über die Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie den allgemeinen Geschäftsverlauf wurde der Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres regelmäßig, zeitnah und umfassend durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes unterrichtet und konnte sich so von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen.

### **Aufsichtsratssitzungen und Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum am 16. Februar, 31. März, 8. Juni und 9. Dezember Sitzungen abgehalten. Dem Aufsichtsrat wurden insbesondere regelmäßig Berichte zur wirtschaftlichen Lage erstattet. Zwischen den Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat schriftlich über wichtige Vorgänge informiert. In dringenden Fällen hat der Aufsichtsrat wesentlichen Geschäftsvorfällen im schriftlichen Beschlussverfahren zugestimmt. Im Rahmen der vier Sitzungen stand neben der Erörterung des laufenden Geschäfts die Geschäftspolitik, einschließlich der strate-

gischen und organisatorischen Ausrichtung, im Mittelpunkt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat sich auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigen Gesprächen mit den Vorständen über wichtige Entscheidungen und besondere Geschäftsvorfälle informieren lassen.

### **Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat**

Die Herren Dr. Josef Eibner und Alexander Gross sind mit Ablauf der Hauptversammlung am 31.03.2009 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An ihrer Stelle wurden die Herren Erhardt Göstl und Rainer Teufel in der Hauptversammlung am 31.03.2009 gewählt. Der Aufsichtsrat wählte am 31.03.2009 Herrn Dr. Rudolf Sörgel erneut zum Aufsichtsratsvorsitzenden.

### **Feststellung des Jahresabschlusses**

An der Sitzung des Aufsichtsrates zur Feststellung des Jahresabschlusses nahm Herr Dietmar Zanzinger als Wirtschaftsprüfer teil, um ausführlich über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung zu berichten. Er stand darüber hinaus den Mitgliedern des Aufsichtsrates zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Der uns vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009, einschließlich des Lageberichts, wurde von uns geprüft. Insbesondere haben wir im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 15. Februar 2010 die Gelegenheit zur direkten Erörterung einzelner Aspekte des Jahresabschlusses mit dem Abschlussprüfer genutzt.

Wir konnten uns dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der vom Aufsichtsrat zum Abschlussprüfer bestellten Herrn Dietmar Zanzinger anschließen.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit festgestellt ist.

### **Dank**

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jost AG für den hohen persönlichen Einsatz und die im Jahr 2009 geleistete Arbeit.

Lauf, 16. Februar 2010



Dr. Rudolf Sörgel  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

## **Wirtschaftliches Umfeld**

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist seit dem Frühjahr 2009 aufwärts gerichtet. Aufgrund des starken Einbruchs im letzten Winterhalbjahr nahm das Wirtschaftswachstum im Durchschnitt des gesamten Vorjahrs jedoch nach ersten vorläufigen Ergebnissen real um 5 % ab. Dagegen blieb die Beschäftigung nahezu stabil. Die wirtschaftliche Erholung wird sich im laufenden Jahr, gestützt durch weitere konjunkturelle Impulse des Staates, eine weiterhin sehr expansiv ausgerichtete Geldpolitik sowie als Folge der allgemeinen weltwirtschaftlichen Besserung, fortsetzen und festigen. Allerdings dürfte der Erholungsprozess im Jahresendquartal eine Pause eingelegt haben. Zudem wird er zu Beginn des neuen Jahres auch witterungsbedingt gebremst. Nicht zuletzt hinterlässt die seit September ausgeschöpfte Pkw-Umweltprämie ihren dämpfenden Nachklang sowohl bei der binnenwirtschaftlichen Nachfrage als auch bei der Industrieproduktion.

Zum Jahresende hat die Produktion im Produzierenden Gewerbe den Schwung aus den beiden Vorquartalen verloren. Eine positive Tendenz ist aktuell noch im Quartalsvergleich erkennbar. Mit Blick auf die abgeschwächte Dynamik bei den Auftragseingängen sind absehbar geringere Produktionsimpulse zu erwarten. Die Unternehmen zeigen sich jüngsten Umfragen zu-

folge dennoch weiterhin überwiegend zuversichtlich.

Die privaten Konsumausgaben waren zuletzt von Zurückhaltung seitens der Verbraucher geprägt. Während sie im ersten Halbjahr 2009 die gesamtwirtschaftliche Entwicklung stützten, setzte sich der Nachfragerückgang des dritten Quartals um preis- und saisonbereinigte 0,9 % im Jahreschlussquartal fort. Die weiteren Aussichten bleiben gemischt. Einerseits bleibt die Lage auf dem Arbeitsmarkt äußerst angespannt, andererseits erhält der private Verbraucher durch die beschlossenen steuerlichen Entlastungsmaßnahmen zusätzliche Impulse. Der Einzelhandel selbst blickt erneut weniger pessimistisch in die Zukunft.

Der Arbeitsmarkt zeigt sich zum Jahresende weiterhin in recht robuster Verfassung. Die Arbeitslosigkeit entwickelt sich angesichts der konjunkturellen Rahmenbedingungen bislang außergewöhnlich günstig. Der Beschäftigungsabbau wird erheblich durch die Nutzung von Arbeitszeitflexibilität gedämpft. Gegenüber dem Vorjahr lag die Zahl der Arbeitslosen zuletzt mit 3,276 Mio. um 173.000 höher. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich leicht auf 7,8 %. Obwohl der Entlastungseffekt durch Kurzarbeit abnimmt, deuten die Frühindikatoren keinen beschleunigten Kräfteabbau an. Das Halten von Beschäftigung ging bislang auch zulasten der Produktivität und war insofern begleitet von höheren Lohnstückkosten. Vor diesem Hintergrund verbleibt angesichts der weiter

stark unterausgelasteten Kapazitäten das Risiko einer deutlicheren Eintrübung des Arbeitsmarktes.

## **Steuerberater/Wirtschaftsprüfer**

Nach Jahren stetigen Wachstums, in denen viele Beratungsunternehmen die besten Umsätze und Ergebnisse ihrer Unternehmensgeschichte erzielten, wirkt sich die Finanzkrise langsam und verzögert auch auf die Branche der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater aus.

Die schlechte Nachricht vorweg. Das äußerst margenstarke Geschäft mit nationalen und internationalen Transaktionen, Firmenübernahmen und Fusionen ist fast zum Erliegen gekommen. Dieser Wachstumstreiber der vergangenen Jahre fehlte den Beratern im Geschäftsjahr 2009.

Die gute Nachricht: Berater werden auch in Krisenzeiten gebraucht, weil die Verrechtlichung des Wirtschaftslebens immer weiter fortschreitet. Deshalb rechneten etliche Dienstleister 2009 mit moderaten Umsatzzuwächsen im einstelligen Bereich, was vor dem Hintergrund der weltweiten Rezession durchaus bemerkenswert ist, wenn man die Geschäftsaussichten anderer Branchen als Vergleichsmaßstab heranzieht.

Jedoch geraten die Honorarumsätze der Steuerberater zunehmend unter Druck. Die

herkömmlichen Abschluss- und Deklarationstätigkeiten als Ertragsstützen der steuerberatenden Kanzleien reichen in Anbetracht eines sich verschärfenden Wettbewerbs häufig nicht mehr aus, um langfristig die Existenz der klassischen Steuerberaterkanzlei zu sichern. Besonders kleinere Kanzleien sind gefährdet. Die wachsende Zahl der Steuerberater und eine gestiegene Preissensibilität der Mandanten können hier unter anderem als Gründe angeführt werden. Zudem wird sich die Wirtschafts- und Finanzkrise auf die Bilanzen 2009 der Unternehmen auswirken und dadurch auf die Bemessungsgrundlage für die Gebührenberechnung. Durch Insolvenzen und Jobverluste werden Aufträge wegfallen.

Der Aufbau neuer Geschäftsfelder kann demzufolge neue Wachstumsperspektiven eröffnen und langfristig die Existenz der Steuerberaterkanzlei sichern. So kann die Sparte Beratung eine stabilisierende Rolle bei den Steuerberaterkanzleien übernehmen. Durch die Änderungen bei nationalen und internationalen Rechnungslegungsvorschriften und die permanenten Änderungen im Steuerrecht, wie zum Beispiel bei der Erbschaftssteuer, entstehe nicht nur beim Mittelstand ständig neuer Beratungsbedarf. Wachstumspotenzial sieht man für spezielle Projekte, Gutachten, die Bewertung bestimmter Sachverhalte oder für steuerliche Gestaltungen. Dagegen sei in der klassischen Wirtschaftsprüfung, bei der die Honorare seit Jahren stagnierten, kein großer Umsatzschub zu erwarten.

## **Geschäftsverlauf**

Die Firma Jost feierte in diesem Jahr einen Geburtstag. Seit 25 Jahren erbringt das Unternehmen Dienstleistungen für Steuerberater und Wirtschaftsprüferkanzleien, im Gründungsjahr 1984 zuerst als Jost Computer-Systeme, später dann als Jost + Maß Büroorganisations GmbH und Jost Partner GmbH. 1995 wurde das Unternehmen in eine kleine Aktiengesellschaft umgewandelt und erhielt ein Jahr später dann ihren heutigen Namen: Jost AG. 1998 wurde dann der Geschäftszweig gegründet, für den die Firma heute unter Steuerberatern bekannt ist: die Kanzleibörse in Deutschland und Österreich. Im Jahr 1999 schließlich ging die Jost AG auch an die Börse. Damals war der bei der Gründung vorherrschende IT-Bereich noch dabei, er wurde im Jahr 2004 aus dem Unternehmen ausgegliedert.

Gefeiert hat das Unternehmen auf eine ganz besondere Weise: Mit einem großen Golfturnier im Golfclub Lauterhofen bei Neumarkt in der nahen Oberpfalz. Rund 80 Golfer waren angereist. Unter den Gästen waren nicht nur bekannte Steuerberater sondern auch Sport-Prominenz: So trat Andy Köpke, Ex-Fußball-Nationalspieler und heute Torwart-Trainer der deutschen Fußballnationalmannschaft an.

Aus aktuellem Anlass hatte die Jost AG im Rahmen eines befristeten Jubiläumsangebots ihren Kunden einen persönlichen und

kostenlosen Rendite-Check ihrer Kanzlei vor Ort angeboten.

Gerade in dem heutigen schwierigen wirtschaftlichen Umfeld ist es für jeden Steuerberater und Wirtschaftsprüfer wichtig, eine gute und stabile Rentabilität vorzuweisen. Das Angebot wurde gerne angenommen. Der Renditecheck sollte dazu beitragen, neue Kunden von der Beratungskompetenz des Unternehmens zu überzeugen, um dadurch potenzielle Kunden für das Vermittlungsgeschäft zu gewinnen.

### **Umsatz steigt zweistellig**

Die Jost AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr den Umsatz auf 1,14 Millionen Euro (Vorjahr: 0,972 Millionen Euro) steigern können und erzielte damit ein Plus von 17 %.

Bei anhaltendem Wettbewerbsdruck ist es der Jost AG gelungen, sich hervorragend am Markt zu behaupten und weitere Marktanteile zu gewinnen. Der hohe Auftragsbestand für kurz- und mittelfristige Kanzleivermittlungen bestätigt dies. Er lag zur Jahreswende auf dem hohen Niveau von über 40 Millionen Euro.

### **Die Leistungen der Jost AG im Einzelnen Kanzleiverkauf**

Eine Steuerberatungskanzlei aufzubauen und erfolgreich zu führen, ist eine große Leistung und häufig das Lebenswerk des Inhabers. Gerade deshalb steht jeder Inhaber am Ende seines Berufslebens vor derselben schwierigen Frage: Wie gestalte ich meine Nachfolge? Wann ist der günstigste Zeitpunkt für einen Verkauf?

Oftmals entscheiden sich Steuerberater erst spät für eine familienexterne Regelung ihrer Nachfolge. Das ist bedauerlich – denn als Vermittler von Kanzleien macht die Jost AG jeden Tag die Erfahrung, dass der Zeitpunkt der Veräußerung eine entscheidende Rolle für den Wert und damit den Kaufpreis, der erlöst werden kann, spielt. Verkaufen heißt zudem heute nicht mehr unbedingt sich komplett aus der Kanzlei zurück zu ziehen.

Es lohnt sich daher, über die verschiedenen Modelle freiberuflicher Tätigkeit nachzudenken. Die Jost AG kennt nicht nur den Markt sehr genau und steht dem Verkäufer als Berater zur Seite, sondern begleitet ihn auch professionell und diskret während der gesamten Praxisübertragung – von der Exposéeerstellung der Praxis über Gesprächsmoderation bis zur Vertragsunterzeichnung.

### **Notfallplan**

Was passiert, wenn der Steuerberater, etwa durch einen Unfall, unerwartet ausfällt, mit seiner Familie und seiner Kanzlei. Der Steuerberater als Kanzleihinhaber ist verantwortlich dafür, dass die Mandanten der Kanzlei trotzdem weiterhin optimal betreut werden – auch wenn er sich nicht persönlich darum kümmern kann. Der von Alexander Jost entwickelte Notfallplan bietet die perfekte Unterstützung in dieser Krisensituation. Die Jost AG berät den Steuerberater individuell und erarbeitet gemeinsam mit ihm einen Fahrplan für den Fall der Fälle.

Die Jost AG bietet keine Versicherung an, sondern sorgt gemeinsam mit dem Steuerberater für die Absicherung seiner Familie, den Mitarbeitern und Mandanten der Kanzlei.

### **Seminare**

Die Jost AG bietet das Praxisseminar „Kauf und Verkauf einer Kanzlei“ an. Das Ziel hierbei ist es, den Steuerberater und Wirtschaftsprüfer dabei zu unterstützen, die Übergabe bzw. Übernahme einer Kanzlei optimal vorzubereiten und umzusetzen.

Für wen ist dieses Seminar konzipiert? Das Praxisseminar richtet sich sowohl an diejenigen Steuerberater, die ihre Kanzlei abgeben wollen, als auch an – potenzielle – Nachfolger, die eine Kanzlei übernehmen möchten.

Selbstverständlich profitiert auch der Kanzleihinhaber, wenn er sich bislang über seine Nachfolgeregelung noch keine Gedanken gemacht hat, durch hilfreiche Tipps zur dauerhaften Wertsteigerung seiner Kanzlei. Das Praxisseminar hat den Anspruch, dem Steuerberater echte und vielfach in der Praxis erprobte Lösungen näher zu bringen. Darüber hinaus gewinnt er natürlich auch einen Überblick über den gesamten Nachfolgeprozess, der es ihm erlaubt, seinen individuellen Fahrplan für die Übergabe der Kanzlei zu erstellen.

### **Beratungsleistung**

In jeder Phase benötigt ein Kanzleihinhaber unterschiedliche Beratungsleistungen. Die Jost AG bietet hierfür eine anlass-unabhängige, zukunftsorientierte Beratung zu allen strategischen Zukunftsfragen für die Kanzlei an, insbesondere zu den Themen Nachfolge, Beteiligung, Veräußerung oder Expansion

### **Mediation**

Wenn Auseinandersetzungen – ob im wirtschaftlichen oder privaten Bereich – vor Gericht landen, ist dies für alle Beteiligten häufig langwierig dazu belastend und das Ergebnis des Verfahrens oft unbefriedigend. Eine viel versprechende Alternative zu einem Prozess bietet die Wirtschaftsmediation der Jost AG. Sie ruft nicht nach dem Richter, sondern bringt die Parteien zurück an den

Verhandlungstisch. Mit Unterstützung eines Mediators lässt sich in vielen Fällen ein von allen Beteiligten als fair empfundener Kompromiss finden.

### **Vermittlung von Berufsträgern**

Kanzleien stellen hohe Anforderungen an ihre Berufsträger. Zur fachlichen Qualifikation kommt die persönliche Kompetenz im Umgang mit Mandanten und Kollegen hinzu. Hier setzt die Jost AG auf eine lange Erfahrung auf dem Markt und auf präzise Such- und Anforderungsprofile.

## **Ertragslage**

Die Jost AG konnte das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis von 201,2 Tausend Euro (Vorjahr: -166,7 Tausend Euro) abschließen.

## **Vermögens- und Finanzlage**

### **Vermögens- und Kapitalstruktur stabil**

Die Jost AG verfügt über eine solide Vermögenslage. Die Bilanzsumme beläuft sich per 31. Dezember 2009 auf insgesamt 1,279 Mio. Euro (Vorjahr 1,035 Mio. Euro), dies entspricht einer Steigerung von 24 %. Dies lag vor allem an den gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und

Leistungen, die gegenüber dem Jahresabschluss 2008 zunahmen.

Das Eigenkapital der Jost AG beträgt zum Jahresende 1,099 Mio. Euro gegenüber 897,6 Tausend Euro im Vorjahr. Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 526,8 Tausend Euro.

### ***Spezielle Risiken***

In allen Bereichen der Jost AG wird computergestützt gearbeitet. Der Sicherung der unternehmensrelevanten Datenbestände wird daher besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Jost AG unterhält ein zuverlässiges System zur Sicherung der Datenbestände.

Gegen Risiken, die die Jost AG in Ausübung ihrer unternehmerischen Tätigkeit eingehen muss, schützt sich das Unternehmen durch Versicherungen. Insbesondere mögliche Schadensfälle im Bereich Haftpflicht sind durch eine Versicherungspolice gedeckt. Es bestehen derzeit keine rechtswirksamen Ansprüche Dritter gegenüber der Jost AG, aus denen ein materieller Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten wäre.

Das Risikoumfeld der Jost AG ist im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert. Im Berichtszeitraum wurden keine Risiken festgestellt, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

### ***Finanzwirtschaftliche Risiken***

Die Jost AG ist eigenfinanziert. Die liquiden Mittel werden größtenteils auf ein festverzinsliches Bankkonto angelegt.

### ***Risiken aus dem Ausfall von Forderungen***

Für den möglichen Ausfall von Forderungen hat die Jost AG dahingehend Vorkehrungen getroffen, dass der Forderungsbestand laufend überwacht und gegebenenfalls wertberichtigt wird. Diese Vorkehrungen haben sich erfahrungsgemäß als ausreichend erwiesen.

### ***Rechtliche Risiken***

Die Jost AG ist nicht in Gerichtsverfahren verwickelt, die nach heutigen Einschätzungen einen erheblichen nachteiligen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben könnten.

## ***Ausblick und Prognose***

### **Kanzleivermittlung**

Die bisherige Kanzleivermittlungstätigkeit für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer wird sich zukünftig um die Vermittlung von Rechtsanwaltskanzleien mit Spezialisierung auf Insolvenzrecht und Insolvenzverwaltung erweitern. Diese Kanzleien wachsen seit der Einführung der Insolvenzverordnung kontinuierlich. Mit diesem differenzierten Leistungsspektrum und hoher Fachkompetenz verfügen diese Kanzleien über einen beträchtlichen Verkaufswert.

### **Finanzvermittlungen**

Das schwierige wirtschaftliche Umfeld sowie die veränderten Rahmendaten in der Kreditwirtschaft gehören derzeit in Deutschland zu den größten Herausforderungen für kleine und mittelständische Unternehmen. Wirtschaftliches Handeln rückt für Steuerberater immer weiter in den Vordergrund der täglichen Arbeit. Dadurch steigt der Bedarf an qualifizierten Finanzinformationen, auch im Hinblick auf eine umfassende Beratung der Mandanten. Darum wird die Jost AG in Zukunft den Steuerberater und seinen Mandanten bedarfsorientierte Finanzvermittlungen anbieten. Diese reichen von Leasing bis hin zum Mezzanine-Kapital. Für diese Vermittlungstätigkeit wird ein zusätzlicher Mitarbeiter eingestellt werden.

### **Personalvermittlung**

Aufgrund vermehrter Nachfrage von Steuerkanzleien nach Berufsträgern soll dieses Geschäftsfeld weiter ausgebaut werden. Es werden vermehrt junge Berufsträger fürs Angestelltenverhältnis mit dem Wunsch nach Selbstständigkeit gesucht. Durch das Angestelltenverhältnis soll die Übernahme der Kanzlei ermöglicht werden. Die Jost AG will die Berufsträger direkt vom Studium abholen. Gezielte Anzeigen in Fachmagazinen wie zum Beispiel DStR und Steuer und Studium sollen die Suche nach Berufsträgern erleichtern. Daneben sind Messeauftritte bei Fachhochschulen mit Schwerpunkt Steuerrecht und Businessportale geplant.

### **Renditecheck**

Nachdem das Jubiläumsangebot eines kostenlosen Renditechecks von den Kunden so gut angenommen wurde, hat sich die Jost AG entschlossen, dieses Angebot unbefristet weiter laufen zu lassen. Dies bietet die Möglichkeiten, neue Kunden von der Beratungskompetenz der Jost AG zu überzeugen und dadurch weitere Beratungs- oder Vermittlungsleistungen des Unternehmens zu generieren.

### **Seminar**

Die Jost AG baut ihre Seminarreihe „Verkauf und Kauf einer Steuerberaterkanzlei“ weiter aus. In 2010 wird das Seminar statt der bisherigen 14 Veranstaltungen auf 24 erhöht. Neben dem zusätzlich generierten Umsatz bieten derartige Veranstaltungsreihen profunde Kontaktmöglichkeiten zum potenziellen Kunden für das Vermittlungsgeschäft.

### **Prognose**

Umsatz- und Ergebnisprognosen werden zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nur mit entsprechender Zurückhaltung und angemessener Vorsicht gegeben. Das Management geht aufgrund der stabilen Marktposition davon aus, dass auch im neuen Geschäftsjahr eine Umsatz- und Ergebnissteigerung möglich ist. Der hohe Auftragsbestand stellt eine gute Grundlage dar, um im Geschäftsjahr 2010 ein Umsatzziel von 1,5 Millionen Euro zu erreichen. Das Umsatzwachstum wird sich auch in der Ergebnisentwicklung niederschlagen, hängt jedoch davon ab, inwieweit die laufenden und zukünftigen Projekte zum Abschluss gebracht werden können.

Auch im Geschäftsjahr 2010 will die Jost AG wieder ihre Aktionäre am Unternehmenserfolg beteiligen.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine weiteren Vorgänge oder Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die das im vorliegenden Lagebericht vermittelte Bild der Jost AG beeinflussen.

### **Sonstige Angaben**

#### **Aufsichtsrat**

Die Hauptversammlung der Jost AG hat am 31. März 2009 die turnusgemäß anstehenden Neuwahlen des Aufsichtsrats durchgeführt. Die Aktionäre sind dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt und haben Herrn Dr. Rudolf Sörgel, Herrn Erhardt Göstl und Herrn Rainer Teufel in den Aufsichtsrat der Jost AG gewählt. Der Aufsichtsrat hat in seiner anschließenden konstituierenden Sitzung Herrn Dr. Rudolf Sörgel zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herrn Erhardt Göstl zu dessen Stellvertreter gewählt.

#### **Vorstand**

Herrn Alexander Jost wurde zum 01. Januar 2007 in den Vorstand der Gesellschaft zu berufen. Alexander Jost, 28 Jahre alt, bereits seit 8 Jahren im Unternehmen, wird gemeinsam mit seinem Vater die Vermittlung von Steuerberater- und Wirtschaftsprüferkanzleien im Unternehmen weiter ausbauen.

Produktentwicklung und Betriebsorganisation wurde größtenteils von ihm übernommen. Weiterhin wird Klaus Jost als Vorstandsvorsitzender im Kanzleivermittlungsgeschäft in den nächsten 15 Jahren bundesweit tätig bleiben. Die strategische Ausrichtung der Jost AG wird durch Klaus Jost in den kommenden Jahren auch auf eine Erweiterung der Geschäftsfelder ausgerichtet sein.

#### **Aktie**

Die Jost AG verfügt über ein Grundkapital von 526 Tausend Euro, das entspricht 439 Tausend Inhaber-Stückaktien.

Notiert werden die Aktien im Marktsegment M:access an der Bayrischen Börse München sowie im Freiverkehr von Frankfurt, Stuttgart und Berlin.

Die Familie Jost ist mit einem Anteil von über 50 % größter Aktionär der Gesellschaft. Die verbleibenden Anteile sind breit gestreut.

Der Aktienkurs der Jost AG stand am 01.01.2009 bei 7,38 Euro und schloss am 31.12.2009 bei 9,09 Euro. Der Tiefststand der Aktie von 6,05 Euro wurde am 04.02. und 20.02.2009 erreicht, der Höchstwert von 9,25 Euro wurde am 10.12.2009 festgestellt.

Die Hauptversammlung am 28. März 2008 hat der Jost AG das Recht eingeräumt, eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals zurückzukaufen. Die Jost AG hat am 9.

September 2009 6.024 Aktien oder 1,37 % des Grundkapitals zu einem Kurs von 8,30 Euro zurückgekauft. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von rund 50 Tausend Euro. Das Ergebnis pro Aktie beträgt Euro 0,46 (Vorjahr: -0,38 Euro).

Das Unternehmen möchte die Aktionäre an der positiven Geschäftsentwicklung 2009 beteiligen. Der Vorstand beabsichtigt, der am 31. März 2010 stattfindenden Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 0,25 Euro vorzuschlagen.

Der Unterzeichner als gesetzlicher Vertreter der Jost AG versichert, dass im vorstehenden Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft nach bestem Wissen so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken im Sinne des § 264 Abs. 2 Satzes 4 HGB beschrieben sind.

Lauf, 8. Februar 2010



Klaus Jost, Vorstandsvorsitzender

Konto	Bezeichnung	AHK 01.01.2009 Euro	Zugänge Abgänge Euro	kumulierte Abschreibungen 31.12.2009 Euro	Abschreibung Zuschreibungen- vom 01.01.2009 bis 31.12.2009 Euro	Buchwert 31.12.2009 Euro	Buchwert 31.12.2008 Euro
0100	Software	17.515,97	258,00	16.044,97	6.460,00	1.729,00	7.931,00
0330	Bauten auf fremden Grundstücken	49.463,92		40.569,92	1.429,00	8.894,00	10.323,00
0500	Anlagevermögen Leasingverträge	13.519,70		13.519,70	0,00	0,00	0,00
0501	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	80.409,44	12.439,26	55.025,70	12.475,26	37.823,00	37.859,00
0520	PKW	6.728,48	3.169,08	6.148,56	3.316,08	3.749,00	3.896,00
0650	Büroeinrichtung	8.439,60		8.436,60	0,00	3,00	3,00
0670	GWG bis 410 EUR	1.468,16	631,95 149,58-	1.565,53	246,95	385,00	0,00
0690	Sonstige Betriebs- u. Geschäftsausstattung	6.805,47		5.302,47	1.361,00	1.503,00	2.864,00
<b>Summe</b>		<b>184.350,74</b>	<b>16.498,29</b> <b>149,58-</b>	<b>146.613,45</b>	<b>25.288,29</b>	<b>54.086,00</b>	<b>62.876,00</b>

## **AKTIVA**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.729,00	7.931,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.894,00	10.323,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	<u>43.463,00</u>	<u>44.622,00</u>
	54.086,00	62.876,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	447.544,33	166.104,83
2. Sonstige Vermögensgegenstände	22.097,69	23.698,10
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 0,00 (Euro 0,00)		
	<u>469.642,02</u>	<u>339.461,17</u>
<b>II. Wertpapiere</b>	49.999,20	0,00
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	695.828,02	772.513,79
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	9.055,22	9.838,41
<b>Summe Aktiva</b>	<u><u>1.278.610,46</u></u>	<u><u>1.035.031,13</u></u>

**PASSIVA**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	526.800,00	526.800,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	0,00	35.633,46
<b>III. Gewinnrücklage</b>		
gesetzliche Rücklage	52.680,00	52.680,00
Rücklage für eigene Anteile	49.999,20	0,00
	102.679,20	52.680,00
<b>III. Bilanzgewinn</b>	469.339,39	282.529,77
<b>B. Rückstellungen</b>		
sonstige Rückstellungen	23.459,09	33.188,08
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 0,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.619,04 (Euro 5.059,17)	1.619,04	5.059,17
3. Sonstige Verbindlichkeiten	154.713,74	99.140,65
- davon aus Steuern Euro 133.324,80 (Euro 83.753,95)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 0,00 (Euro 0,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 21.388,94 (Euro 99.140,65)		
	156.332,78	104.199,82
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.278.610,46</b>	<b>1.035.031,13</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	1.139.914,96	971.848,54
2. Sonstige betriebliche Erträge	83.144,56	24.326,08
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.313,59	1.649,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
	0,00	0,00
	2.313,59	1.649,01
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	492.770,50	474.455,11
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
	41.923,92	61.425,51
	534.694,42	535.880,62
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingang- setzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	25.288,29	22.059,16
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapital- gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	22.909,66	148.787,57
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	449.429,80	471.081,73
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.844,45	22.851,48
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	317,85	0,00
Übertrag	202.950,36	-160.431,99

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	202.50,36	-160.431,99
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>202.950,36</b>	-160.431,99
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	4.551,25
11. Sonstige Steuern	1.775,00	1.729,00
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>201.175,36</b>	-166.712,24
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	282.529,77	449.242,01
14. Einstellung in Gewinnrücklagen		
in die gesetzliche Rücklage	0,00	0,00
in die Rücklage für eigene Anteile	14.365,74	0,00
	14.365,74	0,00
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>469.339,39</b>	282.529,77
DVFA / SG Ergebnis pro Aktie	0,46	-0,38

## **A. Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss**

### **1. Darstellungsstetigkeit**

Im Berichtsjahr wurden keine Ausweisänderungen vorgenommen.

## **B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **1. Bilanzierungsmethoden**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2009 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Auf die Rechnungslegung finden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften Anwendung, da die Gesellschaft börsennotiert ist (§ 267 Abs. 3 S.2 HGB).

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften für §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268-274a, 276-278 HGB erstellt.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet.

### **2. Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 279-283 HGB erstellt. Von den Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen. Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wie Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen bezogen auf die Nutzungsdauer von längstens drei Jahren angesetzt.

Die **Sachanlagen** wie technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti bewertet.

Die planmäßige Abschreibung erfolgte unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang im Anlagenspiegel gezeigt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken sind mit Einzel- und Pauschalwertberichtigungen erfasst.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Die **Schecks, der Kassenbestand und die Guthaben** bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sie betreffen Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert.

Die **Verbindlichkeiten** wie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie sonstige Verbindlichkeiten sind zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

## C. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Eine Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens gibt der Anlagenspiegel wieder.

### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten Forderungen:

mit einer Restlaufzeit	unter 1 Jahr EUR	von 1-5 Jahren EUR	über 5 Jahre EUR	Insgesamt EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	518.288,05	0,00	0,00	518.288,05
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: EUR 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: EUR 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon sonstige Forderungen: EUR 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: EUR 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: EUR 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon sonstige Forderungen: EUR 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	22.097,69	0,00	0,00	22.097,69
	540.385,74	0,00	0,00	540.385,74

### 3. Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 526.800,00.

### 4. Kapitalrücklage

Die gesetzliche Rücklage wurde bereits im Vorjahr auf die gesetzlich vorgesehene Größe erhöht.

### 5. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe von EUR 23.459,09 gebildet. Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert. Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Berufsgenossenschaft (900,00 Euro), Provisionen (18.159,09 Euro) und Prüfungskosten (4.000,00 Euro) sowie Beratungskosten.

### 6. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten sowie die Art der Sicherung ergeben sich aus nachfolgendem Verbindlichkeitspiegel.

	mit einer Restlaufzeit			Insgesamt
	unter 1 Jahr	von 1-5 Jahren	über 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.619,04	0,00	0,00	1.619,04
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00			0,00
davon sonstige Verbindlichkeiten: EUR 0,00				
davon sonstige Forderungen: EUR 0,00				
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
davon sonstige Verbindlichkeiten: EUR 0,00				
5. sonstige Verbindlichkeiten	154.713,74	0,00	0,00	154.713,74
davon aus Steuern:	133.324,80	0,00	0,00	133.324,80
davon Lohn und Gehalt sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit:	0	0,00	0,00	0,00
	<u>156.332,78</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>156.332,78</u>

## **D. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB**

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB, die für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung sind, bestehen nicht.

## **E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Provisionserlösen zusammen.

### **2. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen zusammen aus den weiterverrechneten Kosten für laufende Aufwendungen und der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen zu Forderungen.

### **3. Personalaufwand**

	2009 TEUR	2008 TEUR
Löhne und Gehälter	492,7	474,4
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	41,9	61,4
davon Altersvorsorge	0	0

### **4. Abschreibungen**

Es wird auf die Ausführungen im Anlagegitter verwiesen.

## **F. Sonstige Angaben**

### **1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen von ca. TEUR 38,7 und vier PKW-Leasingverträgen in Höhe von ca. TEUR 140,8.

### **2. Honorar Abschlussprüfer gemäß § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB**

Die Gesamtvergütung für die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 beträgt netto EUR 4.000,00. Darüber hinaus gehende Nebenkosten fielen nicht an. Weitere Tätigkeiten für die Berichtsgesellschaft wurden nicht durchgeführt.

### **3. Avalbürgschaften**

Bestehen keine.

### **4. Organmitglieder**

#### **Vorstand**

Herr Klaus Jost (Vorsitzender)

Herr Alexander Jost

#### **Aufsichtsrat**

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Berichtsjahr:

Herr Dr. Rudolf Sörgel, Rechtsanwalt (Vorsitzender)

Herr Dr. Josef Adolf Eibner, Rechtsanwalt, (stv. Vorsitzender) bis 31.03.2009

Herr Erhardt Göstl (stv. Vorsitzender) ab 01.04.2009

Herr Alexander Gross bis 31.03.2009

Herr Rainer Teufel ab 01.04.2009

**5. Gesamtbezüge der aktiven und früheren Organmitglieder, Angabe der Vorschüsse und Kredite einschließlich Haftungsverhältnisse**

Die Bezüge des Aufsichtsrates für das Gesamtgeschäftsjahr 2009 betragen TEUR 17,9.

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Gesamtgeschäftsjahr 2009 TEUR 330,5.

**6. Anzahl der Mitarbeiter**

Leitende Angestellte	0
Angestellte	4
gewerbliche Arbeitnehmer	0
Teilzeitkräfte	3
	<hr/>
	7
	<hr/>

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Jost AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, 12. Februar 2010

Dietmar Zanzinger  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

RK Revisionskontor GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



**Jost Aktiengesellschaft**

WKN 621 640

ISIN DE 0006216401

Nürnberger Straße 18 · 91207 Lauf

Telefon +49 (0) 9123 / 179-150

Telefax +49 (0) 9123 / 179-199

[info@jost-ag.com](mailto:info@jost-ag.com)